

Januar 2014

Sehr geehrte vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige,

zum Jahreswechsel ist es Zeit, Bilanz zu ziehen - betrieblich, aber auch persönlich. Was haben wir im vergangenen Jahr erreicht? Waren wir auf der Gewinnerseite oder war es ein Problemjahr? Welche Chancen im nachbarlichen Miteinander haben wir verpasst? Womit und mit wem können wir einen Neuanfang wagen? Haben Sie Tipps unseres Referenten bei der Hauptversammlung 2012 zum „Glücklichsein“ anwenden können? Ein nochmaliges Nachlesen der Tipps im Rundschreiben 12/2012 könnte sich lohnen!

Ein Thema auch im neuen Jahr ist die Akzeptanz der modernen Landwirtschaft in der Gesellschaft. Nach einer 2013 durchgeführten Infratest-dimap-Umfrage sehen 91 % der Bevölkerung Stärken der deutschen Landwirtschaft in der Erzeugung qualitativ hochwertiger Lebensmittel. 82 % sehen die deutsche Landwirtschaft als „Bestandteil von Heimat und Brauchtum“, nach Meinung von 78 % leistet sie „einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege“. Bei der Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung nimmt der Beruf Landwirt nach Arzt und Lehrer den dritten Platz ein.

Nach einer Allensbach-Studie werden die Erzeugung preiswerter Lebensmittel und die Orientierung der Landwirtschaft am technischen Fortschritt in den Augen der Bürger mehr als erreicht. Dennoch können die Landwirte den hohen Ansprüchen der deutschen Verbraucher nur bedingt gerecht werden. Insbesondere bei der Tierhaltung klaffen die Erwartungen und die „gefühlten Realitäten“ der Bundesbürger auseinander. Und unser Problem dabei ist: Die hohen Erwartungshaltungen der Verbraucher gehen nicht mit einer entsprechenden Zahlungsbereitschaft für hohe Standards einher.

Wie wir bei der diesjährigen Hauptversammlung gehört haben, muss sich jeder Landwirt der Kommunikation mit dem Verbraucher stellen.

Dem kommt entgegen, dass laut Emnid-Umfrage der Anteil derjenigen Bürger, die großes Interesse an der Landwirtschaft bekunden, in den letzten fünf Jahren von 33 auf 46 % angewachsen ist. Acht von zehn Deutschen (79 %) würden zudem eine größere Berichterstattung über die Arbeiten von Landwirten begrüßen.

Wir haben deshalb beim Kurier angeregt, eine Serie zur Bayreuther Landwirtschaft zu starten und auch die Zusage dafür erhalten.

Für die Zukunft unserer Landwirtschaft sind das Verständnis und die Anerkennung in der Gesellschaft von elementarer Bedeutung. Deshalb sollten wir uns darum alle verstärkt kümmern. (Heidrich)

**Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2014 alles Gute,
Gesundheit und viel Erfolg**

für die Vorstandschaft

**Rainer Zimmermann,
1. Vorsitzender**



**für das Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten**

**Dr. Ernst Heidrich,
Behördenleiter**

VIF - Bälle: Tanzen, Freunde treffen, fröhlich sein auf den Bällen in Hollfeld und Bayreuth



**Freitag, 31.01.14 Bayreuther Ball: Stadthalle;
Kapellen: Members, Gaudizocker und Geier Duo, Beginn: 20:00 Uhr**

Der Vorverkauf in Bayreuth ist angelaufen. Kartenbestellungen unter Tel. 0921 591-295 oder 0175 23 13 693 (Herr Raps) oder E-mail: harald.raps@aelf-by.bayern.de. Bei kurzfristiger Verhinderung wird um eine Rückmeldung an Herrn Raps gebeten. Bitte nutzen Sie verstärkt die Möglichkeit, Karten über die Mitglieder des Hauptausschusses zu beziehen. Die Mitglieder finden Sie im Internet unter www.vlf-bayreuth.de

Für den Ball in Bayreuth besteht in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, den Parkplatz des Verwaltungsgerichtes in der Friedrichstr. 16 zu nutzen.

Allerdings wird dringend gebeten, nur die ausgewiesenen Parkflächen zu nutzen!

Aktuelles hierzu finden Sie im Internet unter www.vlf-bayreuth.de



**Samstag, 08.02.14 Hollfelder Ball der Landwirtschaft: Stadthalle,
Kapelle: California, Beginn 20:00 Uhr**

In Hollfeld kosten die Karten im Vorverkauf 6,-- € und an der Abendkasse 8,-- €. Kartenvorverkaufsstellen sind: Mario Güldner, Sachsendorf, Tel. 09274 8638, Christiane Böhm, Neuhaus, Tel. 09274 1292 und Christian Hannig, Pilgerndorf, Tel. 09206 1221.

Silbernes Verbandsabzeichen verliehen...

Anlässlich der Bezirksversammlung am 29.11.13 an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Bayreuth wurde aus dem Kreisverband Bayreuth den Herren Michael Schmidt, Bösenack, Harald Lindner, Lobensteig und Reinhard Sendelbeck, Gottsfeld das Silberne Verbandsabzeichen überreicht.



Bild von links: Geschäftsführer Dr. Ernst Heidrich, Bezirksvorsitzender Konrad Rosenzweig, Frauenvertreterin Christa Ziegler, Michael Schmidt, Harald Lindner, Reinhard Sendelbeck, Kreisvorsitzender Rainer Zimmermann und Vorstandsmitglied Reiner Kießling

Unsere nächsten Zirkelveranstaltungen:

- 13.01.; 19:30 Uhr; Willenberg Aktuelles Führerscheinrecht und Ladungssicherung
- 04.02.; 19:30 Uhr; Münchberg Jahreshauptversammlung WBV Münchberg



- 03.02.; 19:30 Uhr; Hainbronn } **Pflanzenbauabende**
05.02.; 19:30 Uhr; Haidenaab } Das Themenangebot wird über einen eigenen Flyer sowie
13.02.; 19:30 Uhr; Himmelkron } über die Ortsobmänner des Bayer. Bauernverbandes bekannt gemacht.
19.02., 19:30 Uhr; Schönfeld }

- 26.02.; 19:30 Uhr; Speichersdorf Aktuelles aus der Kälberaufzucht
- 10.03.; 19:30 Uhr; Willenberg Fleischmärkte im Blick

Weitere Informationen dazu finden Sie im Bildungsprogramm und unter www.vlf-bayreuth.de. (Dr. Heidrich)

Lehrfahrt in die Steiermark/Österreich vom 11.06. bis 15.06.2014



Die Steiermark ist das zweitgrößte Bundesland Österreichs. Wegen seines hohen Waldanteils wird es auch das „grüne Herz“ der Alpenrepublik genannt. Hier findet man hochalpine Landschaftsformen ebenso wie sanfte Hügelketten. Der Höhenunterschied zwischen dem fast 3000 m hohen Dachsteinmassiv im Nordwesten und dem tiefsten Punkt bei Bad Radkersburg im Südosten beträgt rund 2800 m.

Die Vielfalt und diese Gegensätze machen die Steiermark zu einem einmalig schönen Landschafts- und Kulturraum. Wir haben uns bemüht, Ihnen diese „Schätze“ der Natur und der Geschichte in unserer Lehrfahrt durch ein breites Spektrum an Inhalten zu zeigen und zu vermitteln. Versprochen werden fünf erlebnisreiche, aber trotzdem auch erholsame Tage mit vier Übernachtungen in einem 4-Sterne Hotel bei Graz (in St. Ruprecht an der Raab).

Als Besonderheit können wir heuer ganz persönliche Freundschaften und Beziehungen nutzen, die die Familien Kauper, Cottenbach und Vogel, Windischenlaibach seit vielen Jahren in die südliche Steiermark haben.

Fachprogramm:

- Werksbesichtigung bei der Firma Pöttinger
- Besichtigung eines Ackerbau-/Schweinebetriebes (Südsteiermark) (240 m ü. M. – 130 ha LF, 200 ZS, 950 Mast- und 650 Vormastplätze)
- Besichtigung eines Milchviehbetriebes (Nordsteiermark; 840 - ca.1240 m ü. M.) (40 ha Grünland, davon 10 ha Almen; Laufstall, Baujahr 2012, 45 MK mit NZ)
- Besichtigung eines Obstbaubetriebes mit Spezialitätenbrennerei und einer Kürbiskernmühle mit jeweiliger Verkostung von Proben
- Besichtigung eines professionellen Weinbaubetriebes mit anschließender Weinprobe
- Führung durch den „Landhausgarten“ einer rührigen Bäuerin
- Erlebniseinkehren auf einer Alm und in einem Buschenschank

Sonst. Programm:

- Stadtführung in Graz
- „Empfang“ in Fehring (Partnergemeinde von Heinersreuth - geplant)
- Reichlich Zeit für Wellness im Hotel (Schwimmbad, Sauna, ...)
- „Steierischer“ Abend mit Schmankerlbüffet und Livemusik

Der vorläufige*) Preis von ca. 550 € pro Person im Doppelzimmer (EZ-Zuschlag: 55,- €) beinhaltet alle Speisen (beginnend mit dem Frühstücks-Picknick) mit jeweils mind. einem Getränk an allen Reisetagen.

*) Vorläufig, weil sich noch kleinere Änderungen ergeben können.

Anmeldungen ab sofort (Reservierung nach zeitl. Reihenfolge) unter Tel. 0921/3 448 353 (Schelhorn)



Kulturlandschaftsprogramm und Vertragsnaturschutz

Der Antragszeitraum läuft seit 18.11.2013, **Antragsendtermin ist der 24.01.2014**. Alle Betriebe mit anstehendem Verlängerungsantrag wurden angeschrieben und der betriebliche Antragszeitraum im Anschreiben benannt.

Noch einmal der Hinweis, dass für folgende Maßnahmen für Neuantragsteller bzw. neue Flächen ein neuer 5-jähriger Verpflichtungszeitraum eingegangen werden kann:

A11 „Ökolandbau“, A24 „Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten“, A32 „Winterbegrünung“, A33 „Mulchsaatverfahren“, A34 „Umwandlung von Ackerland in Grünland“, A35 „Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz“ und A62/63 „Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger durch Injektionsverfahren“.

Neue 5-jährige Anträge fürs VNP auf Grünland sind auch wieder in geringem Umfang möglich, dazu bitte an die zuständige Untere Naturschutzbehörde wenden (Landratsamt od. städt. Umweltamt).

Umbruch von Dauergrünland

Nach Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit sind derzeit Hinweise auf einen Anstieg von Grünlandumbrüchen in Bayern zu beobachten. Es laufen bereits verstärkt Überprüfungen hinsichtlich widerrechtlich vorgenommener Umbrüche. **Allen Landwirten wird deshalb dringend empfohlen, bei geplanten Grünlandumbrüchen nicht nur die eingegangenen Verpflichtungen bei den Agrarumweltmaßnahmen zu beachten, sondern auch mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt bzw. der Stadt abzustimmen, ob rechtliche Rahmenbedingungen vorliegen, die einem Umbruch des Grünlandes entgegen stehen.**

Bei Verstößen können von der UNB entsprechende Sanktionen nach den Cross Compliance-Grundanforderungen und Kürzungen der Beihilfezahlungen (Betriebsprämie, Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten, Agrarumweltmaßnahmen) vorgenommen werden. Außerdem kann ein Verstoß als Ordnungswidrigkeit eingestuft und mit einem Bußgeld geahndet werden.

Schulungen zu iBALIS

Das AELF Bayreuth beabsichtigt auch 2014 wieder Schulungen zum Programm iBALIS anzubieten. Eine genaue Terminierung ist im Vorfeld leider nicht möglich, da die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass eine Übungsversion des aktuellen EDV-Programms erst sehr kurzfristig vor Beginn der Antragstellung zur Verfügung steht. Die Schulungen werden voraussichtlich Ende Februar/Anfang März 2014 stattfinden. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter 0921/591-0. Die Interessenten werden dann über den Schulungstermin informiert.

Nutzen Sie die Möglichkeiten von iBALIS mit Ihrem Computer oder einem Dienstleister. Bei Ihrem persönlichen Abgabetermin besteht dann genügend Zeit, um „Unklarheiten“ ausführlich zu besprechen.

Meldung von Flächenzu- und -abgängen

Soweit Flächenänderungen (auch Teilflächen) bereits bekannt sind, sollten diese möglichst umgehend mitgeteilt werden. Für den Zugang oder Abgang ganzer Feldstücke sollte die Meldung möglichst eigenständig in iBALIS durchgeführt werden. Für Flächenänderungen, die z.B. Teilflächen von Feldstücken betreffen, empfehlen wir eine persönliche Vorsprache am AELF.

Sofern der Antrag noch in Papierform gestellt werden soll, sind Flächenänderungen bis spätestens am 24.01.2014 dem AELF zu melden, damit sie im neuen FNN schon berücksichtigt werden können. In diesem Fall ist eine Meldung der Flächenänderungen per Formblatt erforderlich.

Informationen zur Meldung über iBALIS sowie die Formblätter wurden Mitte Dezember durch ein Schreiben des Staatsministeriums zur Vorbereitung für den Mehrfachantrag 2014 versendet. (Zweier)



Wettbewerb „Bäuerin als Unternehmerin“ 2014

Zum sechsten Mal führt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten diesen Wettbewerb durch.

Bewertet werden unter anderem Geschäftsidee, Arbeitsorganisation, Marketingmaßnahmen, wirtschaftlicher Erfolg und die Bedeutung des Unternehmens für den ländlichen Raum.

Bewerben können sich Bäuerinnen, die eine Einkommenskombination in Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Betrieb führen oder die in Kooperation mit Partnern Produkte und/oder Dienstleistungen anbieten.

Unter www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/erwerbskombination kann Weiteres über diesen Wettbewerb nachgelesen werden. Auch die Dokumentationen über die früheren Wettbewerbe sind dort zu finden.

Interessierte Unternehmerinnen können sich bis 31. Januar 2014 bei ihrem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bewerben. (Kolb)

Netzwerk Junge Eltern/Familien

Das Programm für das erste Halbjahr 2014 wird gerade zusammengestellt. Es enthält Angebote für Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren.

Auf der Startseite der Amtshomepage ist es zu finden bzw. kann am Amt abgeholt werden. (Kolb)

Termin im Bereich Direktvermarktung:

Der Oberfränkische Direktvermarkter-Tag 2014 findet statt am Montag, den 27.01.2014 mit dem Thema: „Alte Spuren - Neue Wege in der Direktvermarktung“

im Bauernhofmuseum des Landkreises Bamberg in Frensdorf, Hauptstr. 5.

Ein interessantes und vielseitiges Tagungsprogramm erwartet Sie. Nehmen Sie sich die Zeit dafür! (Kestler)

Einkommenskombination

Handbuch „Unternehmerische Potentiale besser nutzen – erfolgreiche Diversifizierung“.

Die Broschüre bietet für Neueinsteiger sowie auch für etablierte Betriebe, die sich neu orientieren wollen, grundlegende Informationen, methodische Hilfen und die Beschreibung ausgewählter Praxisbeispiele.

Herausgeber ist das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ludwigstr. 2, 80539 München und es kann hier gegen eine Schutzgebühr von 5 € bestellt werden.

Download: stmelf.bayern.de/landwirtschaft (Kestler)

Investitionsförderung 2014



Nachdem die Antragstellung für die bisherige Investitionsförderung Ende September 2013 ausgelaufen ist, stellt sich die Frage, wie es 2014 weitergeht. Der Bundesrahmenplan für die neue Investitionsförderung steht. Aktuell steht die Ausgestaltung durch das jeweilige Bundesland an. Eine Antragstellung wird nach momentanem Kenntnisstand Mitte des Jahres möglich sein. Zu erwarten ist eine Basis- und eine Premiumförderung. Die Premiumförderung sieht im Bereich der Milchviehhaltung u.a. einen **Auslauf oder einen regelmäßigen Sommerweidegang** vor. Im Schweinebereich ist u.a. ein größeres Flächenangebot als Voraussetzung zu erfüllen. Die Basisförderung verlangt zwar auch gewisse Vorgaben, die im Rinderbereich bei Neubauten relativ leicht zu erfüllen sind. Eine wichtige Einschränkung beim laufenden Betrieb eines solchen Stalles dürfte sein, dass **für jedes Tier ein spaltenfreier Liegeplatz** zur Verfügung stehen muss, d.h. eine Überbelegung ist nicht mehr möglich. Für weitere Fragen stehen Ihnen Herr Reichstein (Tel. 0921/591-181) und Herr Thiem (Tel. 0921/591-222) zur Verfügung. (*Thiem*)

AMS-Einsteiger-Seminar und Lehrfahrt

Der Melkroboter hat einen erheblichen Anteil bei den Neu- und Ersatzinvestitionen in der Melktechnik. Dabei stellt diese Form des Melkens andere Anforderungen u.a. an die Stallplanung und die Herdenführung. Deshalb ist es sinnvoll, sich mit den Anforderungen dieser Melktechnik vor einer solchen Investition auseinanderzusetzen.

Dazu bietet das Fachzentrum für Rinderhaltung in Münchberg ein AMS-Einsteiger-Seminar an.

Termin: Dienstag, den 21. Januar 2014 von 10:00 – 15:30 Uhr in Himmelkron, GH Opel

Dr. Jan Harms von der LfL in Grub spricht über den aktuellen Stand der Technik und ein Praktiker berichtet über seine Erfahrung. Anmeldung unter 09251/878-142 (Die Teilnehmergebühr beträgt 10,- €) Zusätzlich findet eine Lehrfahrt (Tagesfahrt) zum **AMS-Infotag** in Grub statt.

Termin: Donnerstag, der 30. Januar 2014

Alle namhaften Hersteller sind an diesem Tag mit ihren Robotern vertreten. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit den Firmenvertretern zu reden und direkt zu vergleichen.

Anmeldung unter 0921/591-0 oder 09251/878-142 (Teilnehmergebühr 15,- € zzgl. Fahrtkosten). (*Thiem*)

Infotag für Betriebsleiter im Nebenerwerb

am Samstag, 8. Februar 2014; 09:30 – 15:00 Uhr
in der Tierzucht-klausur Bayreuth, Adolf-Wächter-Str. 9

Themen an diesem Tag reichen vom Baurecht über Ökolandbau bis hin zur extensiven Grünlandnutzung (Programmflyer mit letztem Rundbrief versandt). (*Heidrich*)

**Westlicher Maiswurzelbohrer im Jahr 2013 im Landkreis Bayreuth aufgetreten –
Konsequenzen vor allem im Rahmen der Fruchtfolge unbedingt beachten!**

Der Landkreis und die Stadt Bayreuth werden Eingrenzungszone für den Maiswurzelbohrer; Fruchtfolgeanteil vorgeschrieben - auf einem Schlag in 3 folgenden Jahren maximal 2 x Maisanbau!

Es handelt sich beim Westlichen Maiswurzelbohrer um eine aus Nordamerika stammende Käferart. Nach EU-Recht handelt es sich um einen Quarantäneschädling, bei dem strenge Bekämpfungs- und Vorsorgemaßnahmen greifen. Der bis zu 8 mm lange Käfer schädigt den Mais durch Abfressen der Narbenfäden des Kolbens. Infolge dessen unterbleibt die Befruchtung und damit die Kornausbildung. Zusätzlich fressen die im Boden befindlichen Larven des Käfers die Kronenwurzeln ab. Der Mais knickt dadurch um und wächst typisch säbelartig. Bei Starkbefall sind Ertragsverluste über 50 % möglich.

Dauerhaft zum Problem wird der Schädling nur auf Feldern mit mehrjährigem Maisanbau nacheinander. Die Larven bevorzugen als Nahrung Maiswurzeln. Deshalb kann der Käfer beim Anbau von Mais nach Mais hohe Vermehrungsraten erreichen. Bei uns wird eine Ausbreitung entlang der Hauptverkehrswege und um die Flughäfen befürchtet und daher werden diese Bereiche durch den amtlichen Pflanzenschutzdienst in Bayern mit Lockstofffallen intensiv überwacht.

Seit dem Spätsommer 2013 ist der Maiswurzelbohrer auch im südlichen Landkreis Bayreuth (im Gebiet der Stadt Pegnitz) aufgetreten. Da die bisherige Eingrenzungszone bereits an den Landkreis Bayreuth angrenzt, kommt es damit nach **EU-Recht** im Landkreis und der Stadt Bayreuth zu Maßnahmen, die auf eine weitere **Eingrenzung des Befalls** zielen.

Im Landkreis und der Stadt Bayreuth darf Mais in drei aufeinander folgenden Jahren nur maximal zweimal auf einem Schlag angebaut werden. Zusätzliche Vorsorgemaßnahmen sind zu beachten.

Das erste Zähljahr für den Beginn der Fruchtfolgeregelung wird in den Städten und Gemeinden entsprechend den Käferfunden festgelegt.

Im Gemeindegebiet der Stadt Pegnitz (*Gemarkungen Bronn, Buchau, Büchenbach, Elbersberg (teilweise), Hainbronn, Körbeldorf, Leups, Pegnitz, Penzenreuth, Trockau, Troschenreuth, Veldensteiner Forst (teilweise), Zips*) **gilt das Jahr 2013 als erstes Zähljahr.** Hier darf auf **Schlägen, in denen im Jahr 2013 Mais stand, in den zwei Folgejahren (2014 + 2015) nur noch einmal Mais angebaut werden.**

Im restlichen Landkreis Bayreuth (außer Gebiet der Stadt Pegnitz) **und der Stadt Bayreuth ist 2014 das erste Zähljahr.** Hier darf in den drei Jahren 2014 – 2016 auf dem gleichen Schlag nur maximal zweimal Mais stehen.

Beachten Sie bei Ihrer Fruchtfolgeplanung diese Rechtsvorgaben. Verstöße im 3. Anbaujahr führen zu hohen Geldbußen. **Das Fachzentrum Pflanzenbau am AELF Bayreuth wird im gesamten Dienstgebiet weiterhin ein intensives Monitoring des westlichen Maiswurzelbohrers mit Pheromonfallen durchführen.** Die dabei aufzuhängenden Lockstofffallen sind vom Grundstückseigentümer und Grundstücksbewirtschafter ohne vorherige Information zu dulden.

Weitere Informationen zum Westlichen Maiswurzelbohrer und den aktuellen Funden im Jahr 2013 finden Sie im Internet bei: www.aelf-by.bayern.de/pflanzenbau/Aktuell unter Westlicher Maiswurzelbohrer - Biologie und Bekämpfung bzw. Informationen und Konsequenzen zum Befall mit Maiswurzelbohrer im Landkreis Bayreuth aus dem Jahr 2013. (*Ernst, FZ Pflanzenbau*)

Nachruf Frank Oertel

Am 19. Dezember 2013 verstarb nach längerer Krankheit, aber völlig unerwartet Herr Landwirtschaftsdirektor **Frank Oertel**, Leiter des Fachzentrums Rinderzucht und langjähriger Zuchtleiter des Rinderzuchtverbandes Oberfranken.

Herr Oertel wurde aufgrund seiner politischen Einstellung 1988 gezwungen in die BRD auszureisen. Nach seinem Eintritt in die bayerische Landwirtschaftsverwaltung galt sein Engagement der Rinderzucht. Das Amt des Zuchtleiters in Oberfranken übte er seit 1997 aus und war seit 2011 Leiter der Abteilung L3 Fachzentren am AELF.

Ein großes Anliegen war es für ihn, neue Entwicklungen in die Praxis umzusetzen. Insbesondere hat er sich dafür eingesetzt, die Möglichkeiten der genetischen Selektion für die Praxis zu nutzen. Mit dem Herdenmanager palmGenom hat er als Mitbegründer in der Breite zur gezielten Zucht beigetragen.

Aufgrund seiner Leidenschaft zur Fotografie konnte er für den Rinderzuchtverband alle Jahre einen wunderschönen Jahresbericht verfassen, zu dem Herr Oertel neben professionellen Bildern auch viele Texte und Sprüche beigetragen hat.

Im Vordergrund stand für Herrn Oertel immer das Wohl der oberfränkischen Rinderzuchtbetriebe. Amt und Verband verlieren einen engagierten und gradlinigen Kollegen. Er hinterlässt eine große Lücke. (Heidrich)

FZ Rinderhaltung Münchberg

Kleine Betriebe weiterentwickeln - Stallbauseminar „Vom Anbindestall zum kleinen Laufstall“

An zwei aufeinander aufbauenden Abenden bietet das Fachzentrum Rinderhaltung am AELF Münchberg Informationen zu Bauausführungen und Melktechnik, Abstandsregelungen, Fördermöglichkeiten und zur Wirtschaftlichkeit an. Ein Augenmerk wird hierbei auf An- und Umbaulösungen gelegt, sprich auf die Einbeziehung der vorhandenen Gebäudesubstanz. Abgerundet wird das Seminar mit einer Lehrfahrt an einem Samstag.

24.02.2014 und 26.02.2014 jeweils 19:00 Uhr – 22:00 Uhr im **Gasthaus Frankenfarm, Himmelkron**
Anmeldung unter Tel. 09251/878-0; TN.-Geb.: 10 €.

FZ Diversifizierung und Strukturentwicklung Münchberg; LandSchaftEnergie

Der Bereich Erneuerbare Energie lädt ein zu verschiedenen Veranstaltungen zu den Themen Photovoltaik, Windkraftanlagen und Energie aus Holz.

Die Programme dazu sowie weitere, interessante Informationen im Bereich Erneuerbare Energien in Oberfranken erhalten Sie auf der Internetseite des Fachzentrums unter

www.aelf-mn.bayern.de/erwerbsskombination (Rainer Schubert, Landtechnikberater, AELF Münchberg)

Betriebszweigauswertung (BZA)

Um Ihren Betriebszweig Milch ökonomisch und produktionstechnisch besser kennen zu lernen und weiter zu entwickeln, steht Ihnen die BZA zur Verfügung.

Durch den Vergleich mit bayerischen Betrieben (Milchreport) oder auch mit der Vergleichsgruppe oberfränkischer Betriebe können die Zahlen dann beurteilt werden. Bei Interesse an einer Teilnahme an der BZA wenden Sie sich bitte an Ihren Buchstellenmitarbeiter. Diese nehmen die Datenerhebung und eine erste Auswertung der Zahlen vor. (Matthias Dotzler, FZ Rinderhaltung)